

Gartenbrief Nr. 1/2021

Obst-und Gartenbauverein Machtlfing e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Gartenfreunde,

es ist soweit, der Gartenbauverein meldet sich zurück aus der Winterpause. Der Frühling steht in den Startlöchern und erste milde Temperaturen locken die Menschen raus in die Natur. Die Frühlingssonne hat jeden Tag mehr Kraft und vertreibt manch trüben Gedanken in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Die Natur ist erwacht. Kornelkirschen, Seidelbast und Weidenkätzchen stehen in voller Blüte. Sie dienen den Bienen und anderen Insekten als erste Nahrungsquelle. Ich freue mich bei jedem Spaziergang über die bunten Farbtupfer, die Schneeglöckchen und Krokusse in die Landschaft malen.

Einige Zugvögel sind schon schon aus ihren Winterquartieren zurückgekehrt. So kann man dieser Tage den Rotmilan beobachten, wie er majestätisch seine Kreise am Himmel zieht und sich im frischen Wind treiben lässt. Die lustige Starenschar bevölkert die Futterstellen im Garten und ist eifrig beim Herrichten der Bruthöhlen für den Nachwuchs.

Für die Gärtner unter uns ist es Zeit, mit der Anzucht von Blumen und Gemüsepflanzen zu beginnen und einen Pflanzplan zu erstellen. Außerdem sollten jetzt Rasenflächen, Beete und Hochbeete für die Gartensaison vorbereitet werden.

Informationen aus dem Verein

Sitzungen

In dieser Woche ist der Vorstand zu seiner ersten Sitzung im Jahr zusammengekommen – ganz „Corona konform“ per Internetkonferenz. Es wird leider noch eine Weile dauern, bis ein normales Vereinsleben möglich ist. Deshalb haben wir unter anderem beschlossen, die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Briefform stattfinden zu lassen. Die Unterlagen und notwendigen Informationen werden allen Mitgliedern nach Ostern zugeschickt.

Sicher haben Sie sich gewundert, dass es keine Veröffentlichung unseres Veranstaltungskalenders 2021 gegeben hat. Wir haben bewusst darauf verzichtet, weil schon im Oktober absehbar war, dass viele Veranstaltungen nicht oder nur in eingeschränkter Form stattfinden werden. Welche Veranstaltungen stattfinden, wird der Vorstand kurzfristig entscheiden. Wir informieren Sie dann über den Gartenbrief oder einen Flyer.

Der Obstlehrgarten

im Obstlehrgarten stehen Baumschnitt und Baumpflege an. An trockenen Tagen werden wir bis Ende April damit beschäftigt sein. Wenn Sie Tipps zum Schneiden Ihrer Bäume benötigen, lohnt es sich im Lehrgarten vorbeizuschauen. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und zeigen Ihnen, was beim Schneiden zu beachten ist.

Weitere Projekte sind ein zweiter Anstrich der Klappläden am Stadel und die Neuanlage des Bauerngärtchens.

Die vier Bienenvölker von Inge Breiter haben den Winter wieder gut überstanden und sind an Sonnentagen schon fleißig beim Sammeln von Nektar und Blütenpollen.

Gartenbrief Nr. 1/2021
Obst- und Gartenbauverein Machtlfing e.V.

Veranstaltungen

Palmbuschen binden

Weil bis zum Palmsonntag keine größeren Lockerungen zu erwarten sind, werden wir auch in diesem Jahr auf das gemeinsame Binden der Palmbuschen verzichten müssen.

Die Kinder sollen sich dennoch ihren Palmbuschen basteln können. Deshalb stellen wir Material-Päckchen zusammen mit Baumkätzchen, Bux und allem, was für den Palmbuschen benötigt wird. Diese können Sie **am Samstag, den 27. März in der Zeit von 14:00h – 15:00h** am Stadel im Obstlehrgarten abholen.

Bitte beachten Sie, dass beim Abholen die gleichen Corona Regeln wie beim Einkaufen gelten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Der Pflanzenmarkt

Wir haben uns darauf verständigt, den Pflanzenmarkt auf jeden Fall zu planen – wahrscheinlich wird er wie im letzten Jahr stattfinden. Unser Hygienekonzept hat 2020 prima funktioniert.

Der Markt findet voraussichtlich am 08. Mai statt (Ausweichtermin 15. Mai). Leider verbieten uns die derzeitigen Corona Regeln den Verkauf von selbstgebackenem Kuchen – nicht einmal der Verkauf zum Mitnehmen, wie wir das gerne anbieten würden, ist gestattet. Vielleicht ändern sich die Regeln bis zum Mai.

Ihre vielfältigen Pflanzenspenden sind wieder herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Pflanzen bei Ihrer Anzucht für unseren Markt einplanen. Dafür sagen wir jetzt schon einmal Danke.

Gastbeitrag

Der Gartenbrief schließt heute mit einem Gastbeitrag unseres Mitgliedes Michaela Jocher.

Sie ist Kräuterpädagogin und hat für uns Interessantes und Wissenswertes rund um den Bärlauch zusammengestellt. Viel Freude beim Lesen.

Ich wünsche Ihnen entspannte Frühlingstage,
ein schönes Osterfest und bleiben Sie gesund
Petra Fachinger-Adam



Osterspaziergang
Vom Eise befreit sind Strom und
Bäche,
Durch des Frühlings holden,
belebenden Blick;
Im Tale grünet Hoffnungs-Glück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
J.W.von Goethe (Faust I)

Gartenbrief Nr. 1/2021

Obst-und Gartenbauverein Machtlfing e.V.

Bärlauch – Wilder Knoblauch

Die Baumkronen sind noch kahl und die Luft noch frisch und kühl. Aber die Sonne ist jetzt schon stark genug, um die Vegetation am Waldboden anzuregen. Einige Pflanzen nutzen dies, um noch schnell ihr Bestes zu geben, bevor die mächtigen Buchenkronen keine Sonne mehr zum Waldboden durchlassen. So auch unser wohl bekanntester Vertreter unter den Wildkräutern: Der Bärlauch (Allium ursinum). Er wächst gerne in Gesellschaft und besiedelt als Zwiebelgewächs so manche feuchte Schlucht in Laubwäldern.

Der Weg in den Wald - auf der Suche nach dem purpur frischen Grün - lohnt sich. Denn der Bärlauch gibt uns nach dem langen Winter wieder frische Kraft, reinigt unser Blut und entschlackt den Körper – eine ideale Frühjahrskur also. Zudem regt er unsere Verdauung an, wirkt blutdrucksenkend und antibakteriell. Er beugt gegen Arteriosklerose vor und zu guter Letzt stärkt er auch noch unser Immunsystem. Kurzum: Der wilde Bärlauch verleiht uns Bärenkräfte!

Wie erkenne ich den Bärlauch?

Meist verrät er sich durch seinen knoblauch-artigen Geruch. Wenn man ein paar Blätter geerntet hat, haben die Hände den Geruch stark angenommen – jetzt riecht alles Andere auch nach Knoblauch. **Doch Achtung:** Wegen der Verwechslungsgefahr sollte man die Pflanze genau anschauen, bevor man sie erntet. Die breiten, lanzettlichen Blätter treiben ausgerollt aus der Erde. Man wartet am besten bis der dreikantige Stiel - welchen jedes Blatt besitzt - mit zum Vorschein kommt. Die Blätter werden stets einzeln geerntet, um eine Verwechslung auszuschließen. Beim Ziehen am Stiel gibt dieser etwas gummig nach. Die Blätter glänzen auf der Blattoberseite grün und sind auf der Blattunterseite matt. Sie haben eine, mit den Fingern deutlich spürbare Mittelrippe auf der Blattunterseite. Das Blatt lässt sich leicht knicken und ist knackig. Hält man das Blatt gegen die Sonne, sieht man parallellaufende Blattadern.

Es ist wichtig all diese Merkmale ordentlich zu überprüfen, denn der Bärlauch sieht machen giftigen Pflanzen zum Verwechseln ähnlich:

- Der giftigen Herbstzeitlose (Blätter haben keinen Stiel)
- Dem giftigen Maiglöckchen (Blätter haben keine Mittelrippe, stehen immer paarweise und lassen sich nicht knicken, Stiel ist mit rötlichen Häutchen eingefasst)
- Dem giftigen Aronstab (Blätter treiben auch ausgerollt aus der Erde, später besteht geringe Verwechslungsgefahr, denn die Blätter sind pfeilförmig und haben netzartige Blattadern).

Wer sich nicht sicher ist, bitte die Finger weglassen und sich Rat holen oder ein gutes Bestimmungsbuch benutzen!

Gartenbrief Nr. 1/2021
Obst-und Gartenbauverein Machtlfing e.V.

Die Blätter werden am besten frisch bis zur Mittagssonne geerntet und kurz unter kaltem Wasser gewaschen. Sofort weiterverarbeitet, gehen keine wertvollen Inhaltsstoffe verloren.

Bitte umsichtig ernten: Keine Pflanze kahl hinterlassen und nur so viel wie nötig ernten.

Mir schmeckt der Bärlauch frisch auf einem Butterbrot mit etwas Kräutersalz. Meine Kinder lieben Bärlauch Pesto mit Sonnenblumen- und Kürbiskernen, Bergkäse und einem guten Sonnenblumenöl.

Viel Spaß beim Sammeln und Genießen wünscht Michaela Jocher (Kräuterpädagogin).

